

Giuseppe Santomaso

plus Grafiken aus der Erker-Presse - St. Gallen

Giuseppe Santomaso wurde am 26. Sept. 1907 in Venedig als Sohn eines Goldschmiedes geboren. Hier verbrachte er seine Kindheit und Jugend, hier war sein Lebensmittelpunkt und hier verstarb er am 23. Mai 1990.

Ab 1932 studierte Giuseppe Santomaso an der Akademie der Schönen Künste in Venedig und wurde bereits 1934 zur Teilnahme an der Biennale in Venedig eingeladen. Mitte der dreißiger Jahre begann die Auseinandersetzung mit der avantgardistischen Kunst. 1937 unternahm er eine Studienreise in die [Niederlande](#) und lernte dort die Künstler des [Impressionismus](#) und des [Fauvismus](#) kennen. Bei seinem Besuchen in Paris anlässlich der Weltausstellungen beschäftigte sich Giuseppe Santomaso mit der Kunst von [Henri Matisse](#), [Georges Braque](#), [Pierre Bonnard](#) und [Pablo Picasso](#). Im Jahr 1939 hatte er seine erste Einzelausstellung in der Galerie 'Rive Gauche' in Paris.

1946 war Giuseppe Santomaso maßgeblich an der Gründung der progressiven italienischen Künstlergruppe "Nuova Secessione Artistica Italiana" beteiligt, die später in "Fronte Nuovo delle Arti" umbenannt wurde. Giuseppe Santomaso tratt hier entschieden für eine Position zwischen einem illustrativen Realismus und einer puren Abstraktion ein.

Anfang der fünfziger Jahre folgte die Auseinandersetzung mit der Kunst des Informel. Sie fand ihren Niederschlag in zunehmend abstrakten Kompositionen. In den 1960er Jahren wurden die Bilder von Giuseppe Santomaso ruhiger und grafischer. Ab Mitte der 1970er Jahren schließlich standen in seinen Gemälden/ Grafiken die Architekturelemente der Palazzi von Venedig im Vordergrund. Die Bildkompositionen haben jetzt eine architektonisch anmutende Klarheit, die von der unvergleichlichen Farbigkeit Venedigs inspiriert wird.

Bis zu seinem Tode 1990 erfolgten, neben Giuseppe Santomasos akademischer Lehrtätigkeit an der venezianischen Kunsthochschule, von 1954 bis 1974 dreizehn Beteiligungen an der Biennale in Venedig, drei Einladungen zur Documenta nach Kassel sowie zahlreiche Teilnahmen an nationalen und internationalen Ausstellungen.

Zahlreiche Grafiken und Editionen von Giuseppe Santomaso entstanden in der Erker-Presse - St.Gallen. Die Galeristen Franz Larese und Jürg Janett hatten neben der 1957 gegründeten "Galerie im Erker", 1962 die Erker-Presse als Lithografische Werkstatt am Gallusplatz ins Leben gerufen. Dort entstanden bis 1990 eine große Anzahl von Plakaten, Grafik-Editionen und Künstlerbüchern. Bedeutende Vertreter der zeitgenössischen Grafik wie die gezeigten Eduardo Chillida, Asger Jorn, Robert Motherwell, Antoni Tàpies, Mark Toby oder Günther Uecker waren hier tätig und nutzten die Experimentierfreudigkeit der Druckwerkstatt sowie die Aktivitäten des Erker-Verlags.

Die Gemeinsamkeit aller Erker-Grafiken und Plakate ist, daß sie vom Künstler direkt auf den Stein gezeichnet wurden. Es wurden weder Zinkplatten noch Umdruckpapier verwendet, noch wurde durch Berufslithographen "nachgeholfen". Bei vielen Arbeiten ist, ähnliche einer Radierung, der Rand des Lithosteins eingedrückt.

Eröffnung: Do, 09.03.2017, 19:00 h

Ausstellung: 10.03. - 13.04.2017
Mi - Fr 13 - 19 h, Sa 13 - 16 h, u.n.V.